



p. 2-6

p. 7

DUTCH INTERNATIONAL
HIGHER EDUCATION NEWS

VIRTUAL LIBRARY OF
SCIENCE FOR POLAND

FIRST **OPEN ACCESS**
PORTAL FOR IRISH
SCIENCE

p. 8

IAU 3rd Global Survey Report
INTERNATIONALIZATION

Martha Nussbaum
NOT FOR PROFIT
WHY DEMOCRACY NEEDS THE
HUMANITIES

Marissa Rollnick
IDENTIFYING POTENTIAL
FOR EQUITABLE ACCESS

p. 9

THE MAPPING OF EURAXESS
WHITE PAPER ON AFRICA-
EUROPE COOPERATION
EUROSTUDENT IV DENMARK

PART-TIME HIGHER
EDUCATION **IN THE UK**

p. 10

EUROPEAN CONFERENCES
NOVEMBER 2010

BELGIEN/FLANDERN: HOHE ABBRECHERQUOTEN

Debatte: Erhöht ein Zulassungstest die Erfolgsquote im ersten Studienjahr?

BELGIEN/WALLONIEN: MINISTER VS. STUDENTENVERBÄNDE

Ein ministerieller Bericht wirft Studentenvertretungen Unzuverlässigkeit vor

BULGARIEN: UNIVERSITÄTEN HUNGERN LANGSAM AUS

Extreme Unterfinanzierung zwingt Hochschulen, im Winter zu schließen

DÄNEMARK: GRENZEN DER INTERNATIONALISIERUNG

Die Universität Kopenhagen schafft englischsprachige Studienangebote ab

DEUTSCHLAND: KASSEL WIRD ZUR MOBILEN HOCHSCHULE

Mit stadtweitem Internet, iPads für Studenten und kabelloser Lehre voran

FINNLAND: MUSTERUNG FÜR STUDENTEN

Tauglichkeitstests für Studenten sollen die öffentliche Sicherheit erhöhen

FRANKREICH: PROTESTE GEGEN MINISTERIELLE SELBSTHERRLICHKEIT

Forscher protestieren gegen die Schließung des Pädagogischen Instituts

FRANKREICH: ERFOLGREICHE BUSINESS SCHOOLS

Gute Rankingplätze und gute Start-Up-Chancen in der Business Class

GROSSBRITANNIEN: STIPENDIEN VERFEHLEN IHRE WIRKUNG

Trotz großzügiger Stipendien meidet die Unterklasse Elitehochschulen

IRLAND: DER RECHTE WEG ZU INDUSTRIELLER ENTWICKLUNG

Inner- und außeruniversitäre Weiterbildung als Patentrezept

ÖSTERREICH: AKKREDITIERER VOR GERICHT

Strafanzeige gegen die Leiterin der Akkreditierungsagentur ÖAR

SLOWAKEI: LASCHE HOCHSCHULAKKREDITIERUNG

Schlagabtausch zwischen einem Rektor und einem Exminister über Hochschulqualität

SPANIEN: EINSCHNITTE BEI R&D, STUDIENBEIHILFE ERHÖHT

Im Sparplan für 2011 bleibt nur die Studienförderung ungeschoren

TSCHECHIEN: „PENDELNDE PROFESSOREN“ IM DILEMMA

Die Mehrfachbeschäftigung von Lehrkräften soll eingedämmt werden

USA: FÜR INTEGRIERTE WISSENSCHAFTSPOLITIK

Innenminister verbietet die Zurückhaltung wissenschaftlicher Erkenntnisse von öffentlichem Interesse

ESNA's news section provides an easy-to-use format to learn about the latest developments in European Higher Education. The news are selected by our team from thousands of sources and drafted to provide you with the most comprehensive overview of events.



Jean-Claude Marcourt
(Photo: eutrio)

VIVES-Studie „Erfolgsquoten an flämischen Universitäten“, 27.09.2010 (auf Niederländisch)

[Download](#)

BELGIEN/FLANDERN: HOHE ABBRECHERQUOTE IM ERSTEN JAHR

Die niedrige Erfolgsquote flämischer Erstsemester hat zu leidenschaftlichen Debatten geführt. Eine aktuelle Studie des Thinktanks VIVES zeigt, dass nur in Medizin – einem Fach mit Zulassungstests – die Mehrheit der Studierenden es schafft, ins zweite Studienjahr zu gelangen. Mit Verweis auf die hohen sozialen Kosten der hohen Abbrecherquote schlägt VIVES einen unverbindlichen allgemeinen Zulassungstest vor. Jedes Studienjahr, das nicht zu einem Abschluss führt, kostet die Familien durchschnittlich 30.000 Euro, den Staat 10.000 Euro.

Viele Rektoren befürworten den Vorschlag. Mark Waer, der Rektor der Katholischen Universität von Löwen sagte gegenüber der Presse: „Wenn die Hälfte der Erstsemester es nicht schafft, heißt das, dass das System nicht gut funktioniert.“ Paul de Knop von der Freien Universität Brüssel VUB ist anderer Ansicht: „Es geht nicht nur um Kenntnisse, sondern auch um Motivation und Einstellungen. Wie soll man das testen? Ich wäre mehr für eine intensivere Betreuung, nach dem Abitur und im ersten Studienjahr.“ Bildungsminister Pascal Smet, früher gegen Eingangstests, zeigt sich nun neuen Diskussionen aufgeschlossener. [1149]

BELGIEN/WALLONIEN: MINISTER GREIFT STUDENTENVERBÄNDE AN

Die Studentenverbände sind unzuverlässig und können nicht mit Geld umgehen. So urteilt eine von Hochschulminister Jean-Claude Marcourt in Auftrag gegebene Untersuchung. Dieser will das System der Studentenvertretung in Wallonien nun ändern und strebt eine Gesetzesänderung an.

Den Studentenverbänden wird vorgeworfen, in den letzten Jahren mit den ihnen zur Verfügung gestellten Mitteln unverantwortlich umgegangen zu sein und nicht in den universitären Gremien anwesend zu sein.

Die beiden Studentenverbände FEF und Unécon, die alle der insgesamt 150.000 wallonischen Studierenden vertreten, protestierten vehement gegen den Bericht. „Es steht Marcourt nicht zu, über die Organisation der Studentenräte zu entscheiden. Das wäre so, als ob die Arbeitgeber den Gewerkschaften Vorschriften machen wollten“, sagte Michaël Verbauwhede, der Präsident der FEF. Unécon wies auf die Schwierigkeiten der Studentenvertreter hin an Sitzungen teilzunehmen, die während der Vorlesungszeit stattfinden. [982]



BULGARIEN: UNIVERSITÄTEN HUNGERN LANGSAM AUS

Angesehene bulgarische Hochschulen wie die St. Kliment Ohridski Universität von Sofia und die Nationale Kunstakademie fürchten, ihren Lehrbetrieb im Winter teilweise einstellen zu müssen.

Aufgrund des gekürzten Budgets und der immer noch ausstehenden staatlichen Forschungsförderung vom letzten Jahr ist man an der Universität von Sofia nicht sicher, ob man den Betrieb schon im November unterbrechen muss.

Die 122 Jahre alte Institution wird zur Zeit auch von Seiten des Bildungsministeriums Korruption und Veruntreuung vorgeworfen. Der Nachrichtenagentur Novinite zufolge bestehen seit Ende 2009 Verbindlichkeiten in Höhe von 600.000 Euro für Reparaturen und 120.000 Euro für Heiz- und Stromkostenkosten. Angeblich ist die Universität seit Mitte August ohne warmes Wasser.

Das Hochschulbudget wurde in diesem Jahr um 40% gekürzt. Dem Bildungsministerium zufolge soll es 2010 Einsparungen in derselben Höhe geben. [915]



Peter Erling Nielsen
(Photo: B. Gerelsaikhan)

Ankündigung des Økonomisk Institut, Kopenhagen (auf Englisch)

www.econ.ku.dk/polit/

DÄNEMARK: GRENZEN DER INTERNATIONALISIERUNG

Das Wirtschaftsinstitut der Universität Kopenhagen lässt sein Bachelorangebot in englischer Sprache zum nächsten Jahr auslaufen. Geht der Internationalisierungsboom schon zuende?

Peter Erling Nielsen leitet das Institut und sagte gegenüber der University Post, dass eine zu geringe Förderung internationaler Studenten für die geringe Nachfrage verantwortlich ist. Er ist aber nicht nur von der geringen Bewerberzahl enttäuscht, sondern auch von der schlechten Vorbereitung etlicher Kandidaten: „Vor allem in Mathematik hatten viele ernsthafte Mängel. Außerdem war ihre Beteiligung an den Vorlesungen und Seminaren sehr niedrig und viele schafften ihre Scheine nicht.“

Auf der anderen Seite gibt es unzufriedene ausländische Studenten, etwa Aneta Kaczor aus Polen, sie findet: „Es ist eine Schande. Dänemark ist klein, und ich denke es sollte offener sein und braucht mehr gebildete Ausländer. Der Bachelor sollte fortgesetzt werden!“ [912]

DEUTSCHLAND: KASSEL WIRD ZUR MOBILEN HOCHSCHULE

Die „mobile Hochschule“ in Kassel ist – so ihre Erfinder – ein bundesweit einmaliges Projekt, bei dem neue Formen des Lehrens und Lernens erprobt werden sollen.

Dafür werden den Studenten iPads und Computer zur Verfügung gestellt, mit denen sie nach Literatur suchen, Datenbanken abrufen, Vorlesungen online verfolgen oder sich zu Räumen führen lassen können. Lediglich für den Datenverkehr müssen sie zahlen. Erste Anwendungen für die Lehre, sogenannte Apps, werden in den Fachbereichen Elektrotechnik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften entwickelt.

Das Projekt soll am Schluss 500.000 Euro kosten, einen Teil trägt das hessische Wissenschaftsministerium. Mit stadtwweit verfügbarem Internet „übernimmt die Universität Kassel bundesweit die Vorreiterrolle“, sagte Ministerin Eva Kühne-Hörmann (CDU). Die Universität geht davon aus, dass in wenigen Jahren viele Studenten einen eigenen Tablet-Computer haben werden, so dass die 250 hauseigenen Geräte für ärmere Studenten verwendet werden können. [1001]

Pressemitteilung der Universität
Kassel, 30.09.2010

www.uni-kassel.de/

FINNLAND: MUSTERUNG FÜR STUDENTEN

Ende September hat die finnische Regierung den Vorschlag eingebracht, Tauglichkeitstests an Hochschulen einzuführen.

Untersucht werden sollen der Drogenkonsum, die körperliche Verfassung und das Strafregister, wobei nicht alle Arbeitsfelder betroffen sind, sondern nur die, bei denen junge Menschen, Patienten, Kunden oder die Öffentlichkeit in Gefahr geraten können.

Sollte dies in Gesetzesform gegossen werden, könnte als ungeeignet befundenen Studienbewerbern die Immatrikulation verweigert werden. Studenten, die wegen Sexualdelikten, Mord oder Drogenhandel verurteilt wurden, würden das Recht verlieren, Berufe zu studieren, die mit Kindern zu tun haben.

Der Vorschlag muss im Licht der öffentlichen Aufregung verstanden werden, die zur Zeit über die Morde zweier Krankenschwestern herrscht. [959]

Pressemitteilung der Regierung zu
dem Gesetz, 30.09.2010

<http://valtioneuvosto.fi/>

Dokumente zum Gesetze, Bildungsministerium (alles Finnisch)

www.minedu.fi/

FRANKREICH: PROTEST, PETITION, RÜCKTRITT UND KEIN DIALOG

Das französische Wissenschaftsministerium hegt Pläne, das Nationale Institut für Pädagogische Forschung INRP zu verkleinern und bis Januar in die Hochschule von Lyon einzugliedern.

Französische Forscher haben deshalb eine Petition gestartet, die von internationalen Wissenschaftlern, die das Vorhaben kritisieren, unterstützt wird. Erst im Juni d. J. hatte die französische Evaluierungsagentur AERES empfohlen, die Förderung „der zentralen Aufgaben des INRP langfristig zu sichern“.

Petition zugunsten des INRP
(auf Französisch und Englisch)
www.sauvonslarecherche.fr/

Die ersten Unterzeichner des Bürgerbegehrens, Bildungsforscher aus Europa, Nord- und Südamerika, Israel und Australien sind nicht einverstanden mit dem autoritären Handeln des Ministeriums, ohne die betroffene Forschergemeinde einzubeziehen und Fragen wissenschaftlicher und institutioneller Interessen oder auch nur zur Vorgehensweise bei einer Auflösung zuzulassen. Mit der Schließung des INRP schreiben sie, setze Frankreich „wichtige Bindeglieder zwischen Forschung und den verschiedenen Akteuren im Bildungssektor“ aufs Spiel.

Am 22. September sind neun Mitglieder des wissenschaftlichen Rates des INRP aus Zeichen der Solidarität mit der Petition zurückgetreten. [1145]

FRANKREICH: ERFOLGREICHE BUSINESS SCHOOLS

Im letzten Jahrzehnt haben französische Business Schools mehr und mehr Studenten angezogen – die insgesamt 207 Schulen haben heute 90.700 Immatrikulierte, d. h. 42% mehr als im Jahr 2000. Diese Einrichtungen genießen eine gute Reputation und 16 von ihnen gelangten im diesjährigen Ranking der *Financial Times* unter die ersten 50.

Eine ihrer Stärken ist die hohe „Employability“ ihrer Absolventen: 81% von ihnen finden der 'Grandes Ecoles Conference' zufolge innerhalb von zwei Monaten nach dem Abschluss einen Job und verdienen mindestens 32.000 Euro pro Jahr.

Dabei führt der Weg über einen MBA nicht nur in multinationale Konzerne, sondern eine wachsende Zahl von Abschlüssen zielt auf die Gründung neuer Unternehmen. Manche haben sich sogar darauf spezialisiert, Start-Ups innerhalb ihrer Institutionen zu fördern. [814]

French Business Schools im
Financial Times Ranking, 20-09-
2010 (auf Französisch)
www.boivigny.com/



Sir Martin Harris
Photo: Ed Swinden

GROSSBRITANNIEN: STIPENDIEN VERFEHLEN IHRE WIRKUNG

Stipendien für Englands Elitehochschulen schlagen bei Schülern aus ärmeren Elternhäusern nicht an. Obwohl Universitäten wie Oxford und Cambridge die höchsten Stipendien von bis zu 3.400 Pfund ausschreiben, neigt die Mehrheit der Bewerber aus bildungsfernen Milieus eher zu Schulen mit bescheideneren Angeboten.

Diese Ergebnisse einer Studie des Büros für fairen Hochschulzugang OFFA kommentierte Sir Martin Harris, dessen Leiter: „Es geht eben um weit mehr als nur um finanzielle Hindernisse.“

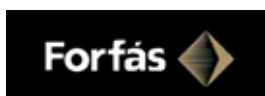
Der Direktor des OFFA, das mit Einführung der Top-up-Gebühren 2006 gegründet wurde, befragte seitdem Millionen Jugendliche. Sir Harris rät den Universitäten, Jugendliche schon früher anzusprechen. Er ist überzeugt, dass nicht höhere Stipendien, sondern eher der Verzicht auf Studiengebühren mittellose Talente zum Hochschulbesuch motiviert. [832]

OFFA-Report „Have bursaries
influenced choices between
universities?“ 23.09.2010
(auf Englisch)
www.offa.org.uk/press-releases/

IRLAND: DER RECHTE WEG ZU INDUSTRIELLER ENTWICKLUNG

Finanzminister Brian Lenihan sagte Ende September, in Irland herrsche ein „Klima der Angst“ vor weiteren Markteinbrüchen und vor Arbeitsplatzverlust. Und David Begg, der dem irischen Kongress der Gewerkschaften vorsteht, warnte davor, dass die Wirtschaft, sollte nicht umgelenkt werden, „den Weg der Titanic gehen könnte“. Das Land müsse daher den „rechten Weg“ zur industriellen Entwicklung gehen.

Passend dazu hat Forfás, die nationale Beratungsagentur für Unternehmen und Wissenschaft, eine Studie mit dem Titel „Making It Happen: Growing Enterprise for Ireland“ veröffentlicht. Darin raten die Weisen dringend dazu, strukturierte und akkreditierte Praktika in Studienprogrammen der Hochschulen zu verankern, Bonuspunkte für Bewerber zum Studium der höheren Mathematik einzuführen und die finanzielle Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen in den Unternehmen zu erhöhen. [871]



Forfás-Report „Making It Happen:
Growing Enterprise for Ireland“,
28.09.2010 (auf Englisch)
www.forfas.ie/publications/2010/

ÖSTERREICH: AKKREDITIERER VOR GERICHT

Der Streit um die Akkreditierung für das Doktoratsstudium Gesundheitswissenschaften an der privaten Hochschule UMIT in Hall, Tirol, geht vor Gericht weiter. Wie die Nachrichtenagentur APA berichtet, hat der ehemalige UMIT-Abteilungsleiter Roland Staudinger gegen die Vorsitzende des Österreichischen Akkreditierungsrats ÖAR Hannelore Weck-Hannemann Anzeige wegen Amtsmissbrauch erstattet.

Mitte September hatte der ÖAR den Entzug der Akkreditierung angekündigt, eine „völlig überraschende“ Verletzung „privaten Interesses“, so die Strafanzeige. Er, Staudinger, fühle sich als „Bauernopfer“, dem eine einvernehmliche Kündigung aufgezwungen worden sei.

Nach Verhandlungen im Tiroler Landtag, der Mangels einer Mehrheitsentscheidung nicht zu einem Untersuchungsausschuss zu der causa UMIT führte, strebt der Landesvorsitzende Günther Platter schnellstmöglich eine Neuakkreditierung an. Die Negativschlagzeilen, so Platter, „würden nicht nur der UMIT, sondern dem gesamten Wissenschaftsstandort Tirol schaden“. [1006]

Stellungnahmen aus der UMIT
zu dem Fall, 01.10.2010

www.umat.at/



František Gahér (Photo: minedu)

SLOWAKEI: LASCHE HOCHSCHULAKKREDITIERUNG

Wie andernorts ist auch in der Slowakei der Beginn des neuen akademischen Jahres eine gute Gelegenheit, wie man in Berlin sagt, Tacheles zu reden. Der Rektor der Comenius Universität (CU) František Gahér in Bratislava nutzte seine Ansprache zur Semestereröffnung, um die Akkreditierungspraxis seines Landes zu kritisieren.

Er erinnerte die Studierenden daran, dass sie an der größten und ältesten Hochschule des Landes eingeschrieben seien und sagte: „Zehn akkreditierte Universitäten sind zu viele.“ Die CU unterrichtet 27.000 der 225.000 Studenten in der Slowakei, 309 Professoren sind an ihr beschäftigt.

Ex-Bildungsminister Ján Mikolaj antwortete, so die Nachrichtenagentur SME, ihm prompt darauf, dass bei wirklich strengen angelegten Kriterien keine Hochschule Universitätsstatus verdient hätte: „Die Kriterien sind unter dem Optimum, aber sie sind der slowakischen Realität angepasst.“ [893]

SPANIEN: EINSCHNITTE BEI R&D, STUDIENBEIHILFE ERHÖHT

Der eben vorgelegte Haushaltsplan 2011 sieht Ausgabenkürzungen in allen Bereichen um 7,9 % vor. Zusätzlicher Druck zum Schuldenabbau kam von Moody's Ratingagentur, die Spaniens Bonität von „AAA“ um einen Punkt auf „AA1“ herabstufte, so dass das Land für internationale Kredite jetzt mehr bezahlen muss.

Dies ist ein harter Schlag für Wissenschafts- und Innovationsministerin Cristina Garmendia, die noch Mitte September überzeugt versprochen hatte, dass „Forschung und Entwicklung die eindeutige Priorität des nationalen Haushalts 2011“ sein werde. Stattdessen wird das Budget ihres Ministeriums 2011 um 7 % gekürzt und das, nachdem bereits in diesem Jahr 15 % eingespart wurden.

Im Gegensatz dazu werden die Studienbeihilfen (auch für Schüler und Berufsschüler) von Einschnitten ausgenommen: Dieser Posten, der mehr als die Hälfte des Budgets des Bildungsministeriums ausmacht, wird um 2,6 % auf insgesamt 1,4 Mrd. Euro angehoben. [930]

Haushaltsplan 2011 der
Regierung, 30.09.2010

www.meh.es/

Pressemitteilung des Wissen-
schaftsministeriums, 30.09.2010

www.micinn.es/

Pressemitteilung des Bildungs-
ministeriums, 01.10.2010
(alle auf Spanisch)

www.educacion.es/

TSCHECHIEN: „PENDELNDE PROFESSOREN“ IM DILEMMA

Mit durchschnittlich 30.000 Kronen im Monat (1000 Euro) kommen tschechische Hochschullehrer nicht über die Runden und arbeiten deswegen an mehreren Universitäten gleichzeitig. „Einige Lehrkräfte haben fünf bis acht Verträge an verschiedenen Hochschulen, sie springen von einer Universität zur Anderen und haben in Wirklichkeit nicht genügend Zeit, sich um ihre Studenten zu kümmern“,

sagt Vladimíra Dvořáková, die die staatliche Akkreditierungskommission leitet.

Um dies zu ändern und sowohl die Lehrqualität zu verbessern, als auch mehr Zeit für Forschung und Publikationen sicherzustellen, wurde in diesem Semester ein nationales Register eingeführt, in dem alle Verträge von Lehrkräften erfasst werden. Damit soll es in Zukunft möglich sein, nur Studiengänge zu akkreditieren, deren Betreuung durch Vollzeitprofessoren gesichert ist. [834]

Antrag der
Akkreditierungskommission,
Juli 2010 (auf Tschechisch)
www.akreditacnikomise.cz/

USA: FÜR INTEGRE WISSENSCHAFTSPOLITIK

Der amerikanische Innenminister (Interior Secretary) Ken Salazar hat eine Dienstanweisung gegeben, die es Angehörigen des Ministeriums verbietet, wissenschaftliche Erkenntnisse zurückzuhalten, wenn sie neue politische Strategien entwickeln. Salazar verordnet dies zu einem Zeitpunkt, in dem sein äußerst einflussreiches Ministerium an neuen Regeln für die Erdölförderung auf hoher See arbeitet, die nach dem Desaster vor der mexikanischen Küste zu strengeren Sicherheitsstandards führen wird.



„Die amerikanische Bevölkerung müssen Vertrauen haben, dass das Innenministerium seine Entscheidungen auf die besten verfügbaren Wissenschaftlichen Erkenntnissen stützt und dass der wissenschaftliche Prozess frei ist von Fehlverhalten und unzulässige Einflüsse“, sagte Salazar am 29. September.

Das neue Verfahren, erfasst in einem ministeriellen Handbuch, verlangt von Angestellten, Bereiche zu identifizieren, wo der wissenschaftliche Prozess beeinträchtigt werden könnte, und gegebenenfalls die Namen von Informanten preiszugeben. [1024]

Pressemitteilung des U.S.
Department of the Interior,
29.09.2010 (auf Englisch)
www.doi.gov/news/

Pressreview //

PRESS REVIEW // For every copy of your Bulletin, ESNA selects the biggest headlines in the daily and specialised papers across Europe. This page - together with the extended online version - presents a selection of the most widely discussed topics in the press to keep you in touch with the media coverage of Higher Education & Science Policy.

This week's Press Review Section of the ESNA Bulletin is dedicated to news on science media and higher education press services.

DUTCH INTERNATIONAL HIGHER EDUCATION NEWS

The Netherlands make their universities fit for international competition

The Hague, 06-09-2010 | As the Netherlands seek to attract more overseas students to keep up with Scandinavian countries and gain a share of this market dominated by the UK, a new information service has been launched by the Netherlands Organisation for International Cooperation in Higher Education. This service, called International Education Monitor, is a day to day press feed of international news links in English. It contains a blog, a monthly "policy monitor" that lists a random choice of global education policy developments ordered by Dutch, European and international policy, as well as topical press dossiers and country profiles. Indeed, a stimulating window for newcomers interested in international university issues! Though limited to the Dutch and English tongue, it will be interesting to observe how the blog sphere is going to evolve.

**Nuffic International
Education Monitor**



VIRTUAL LIBRARY OF SCIENCE FOR POLAND

To enhance the international research cooperation of the Polish academic community, Warsaw builds up a national virtual scientific library

Warsaw/Washington, 28-09-2010 | In an effort to enhance international research cooperation in Poland, the ministry of science has started to build up a "Virtual Library of Science". Responsible for the coordination of this program is the Interdisciplinary Centre for Mathematical and Computational Modeling (ICM) at the University of Warsaw. Its aim is to provide the academic community nationwide with access to basic scientific databases and e-journals.



Among the subscriptions and databases available to over 900 research and scientific institutions throughout Poland are the Thomson-Reuters Web of Knowledge or Springer Link with nearly 1900 publications. The last step of ICM has been a site licensing agreement for three years with the American Association for the Advancement of Science (AAAS) starting in September to provide Poland with site-wide access to its flagship publication Science.

Professor Marek Niezgodka, Director of the ICM, emphasizes that "access to Science, which is open to all researchers and students in Poland is a key component of the national scientific competitiveness policy."

Polish Virtual Library of Science

FIRST OPEN ACCESS PORTAL FOR IRISH SCIENCE

After five years of work the Irish scientific open access portal is to be launched.

Dublin, Oct. 2010 | Ireland's new national portal for Irish Open Access published research will be launched in mid-October. The portal called RIAN will act as a single point of access to national research output and contain content harvested from the institutional repositories of all seven Irish Universities and the Dublin Institute of Technology.

For the first time, Irish research will be made freely available on a worldwide scale. This is the outcome of a project which was supported by the Irish Universities Association (IUA), managed by the IUA Librarians' Group and funded through the Strategic Innovation Fund.

It is expected that RIAN will significantly increase the visibility and impact of Irish research and will expand to harvest content from other Irish Open Access providers as the service develops.

The event to launch this new portal on October 20 will be opened by education and skills minister Mary Coughlan.

**RIAN Ireland's portal
to Open Access research publications**

Books //

BOOKS // Books, books and more books! In the book review section of your Bulletin, the ESNA newsroom will share with you its reviews and announcements of the latest publications on higher education. Our subscribers are also invited to contribute requests or reviews on our website to build an information pool for the community.



INTERNATIONALIZATION OF HIGHER EDUCATION: GLOBAL TRENDS, REGIONAL PERSPECTIVES

3rd Global Survey Report

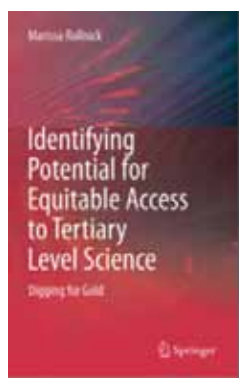
Global Survey Report aims to provide a comprehensive view of the internationalisation of higher education. It is based on responses from 745 higher education institutions and close to 20 national university associations in 115 different countries.

The Global Survey on Internationalisation was first undertaken in 2003 as it became clear that this was becoming an important issue for both institutions and policy-makers. The report of 2010 has further confirmed that internationalisation is seen as 'more central to institution's future planning, and is of greater and growing importance to higher education institutions (HEI) leaders.' In fact, HEIs have developed a wide array of scholarships, international courses, branch campuses, joint degrees and language courses in order to encourage it.

The International Association of Universities IAU has made it its mission to publish information about the rate of internationalisation as well as its evolution over time and region-specific contexts. These observations serve as the basis for policy prescription and the development of partnerships to increase cooperation and mobility and to reduce the internal and external barriers to internationalisation. The use of regional insights along with the objective analyses of policies by National University's Associations allow for a necessary global and comprehensive perspective of the issue.

Eva Egron-Polak and Ross Hudson
IAU, Paris 2010
ISBN-13: 978-92-9002-190-2
245 pages €45.00

Order



IDENTIFYING POTENTIAL FOR EQUITABLE ACCESS TO TERTIARY LEVEL SCIENCE

Digging for Gold

"For 85% of European jobs in 2020," Spanish education Minister Ángel Gabilondo said recently, "graduates will be required". With OECD stressing the lack of qualified workforce in our ageing societies, higher education attainment of a broader range of people and the inclusion of so-called "non-traditional" and underprepared students has become a serious task to be tackled in particular in the field of science.

The authors of "Identifying Potential for Equitable Access to Tertiary Level Science" put the focus on interventions made to facilitate access to science. They examine the conditions in which those access programs are implemented: the political environment, the disposition of the institution and the financial resources. The different chapters recur to international data, experiences and comparisons to analyze and exemplify the variety of models and structures, teaching and learning problems, and language/communication barriers.

After a general approach and definition of the issue, this book is directing its attention to underprepared students from South and Southern Africa where the Apartheid had excluded the majority of the population access to science study. They now have the opportunity to access the most prestigious universities and avoid dramatic effects on the country's future economy.

Marissa Rollnick
Springer, 2010
ISBN 978-90-481-3223-2
183 pages hardcover €106.95

Preview and Order

NOT FOR PROFIT

Why Democracy needs the Humanities

The philosopher Martha Nussbaum strongly criticizes the structure of higher education. Nowadays in the United States and abroad, students are taught to be economically productive, she argues, while they should be taught how to think critically and become true democratic citizens. In a passionate essay she reconnects education to the humanities with the intention of avoiding to jeopardize the health of democracies.

Martha C. Nussbaum
Princeton University Press, 2010
ISBN 978-0-691-14064-3
178 pages hardcover U.S.\$ 22.95

Preview and Order

STUDIES // Each copy of your ESNA bulletin will provide information on studies which have captured our attention as pieces that may contribute to our common understanding of higher education. Our priority is to keep ESNA readers at the forefront of the knowledge pool on higher education and provide an arena for the issues raised in these studies to be heard.



CRUS
06-2010 | English
[Download](#)

THE MAPPING OF EURAXESS SERVICE CENTRES

This survey, commissioned by CRUS, focuses on the contact points at Swiss universities. The so-called Euraxess Service Centres (ESCs) provide information and advice about accommodation, immigration, pension rights, health insurance, childcare and many other subjects.

The findings reveal how much personal commitment was devoted to the development of the ESCs by individual collaborators at all institutions and how well ESCs already managed to integrate into the existing organisational context. Furthermore, it describes how the ESCs were able to connect with the existing specialized entities that further the perspective of human resources, and it draws attention to the still pertinent potential to coordinate these efforts.

Consequently, the study is a valuable instrument for the future planning of quality enhancement and hopes to add to the inspiration of stakeholders and operators alike.



EUA
09-2010 | English
ISBN: 978-907899-720-7
[Download](#)

WHITE PAPER ON AFRICA-EUROPE HIGHER EDUCATION COOPERATION: MEETING REGIONAL AND GLOBAL CHALLENGES

A White Paper on university cooperation for development between Europe and Africa was presented in Brussels on September 28, 2010. This document outlined the outcomes and recommendations of the project "Access to Success: Fostering Trust and Exchange between Europe and Africa" (2008-2010) which was funded by the Erasmus Mundus Programme and implemented by an international consortium of African and European higher education organisations. Its conclusions are intended to influence universities, associations, policy makers, development cooperation agencies and regional political bodies.

The principal recommendations of the White Paper consist of the integration of development cooperation in a global internationalisation strategy for higher education institutions and the planning of joint diplomas as tools for privileged partnerships.

EUROSTUDENT IV DENMARK

STUDENTS' TIME SPENT ON LESSONS AND PERSONAL STUDY TIME

Completely new figures show that university students assess that they spend 34 hours on lessons and personal study time together during a typical week. The new students can therefore expect that studying on a university requires a workload almost equal to a full-time job.

The figures are derived from the Danish version of the international Eurostudent survey, where nearly 4,000 students responded to questions on topics such as study time, finances and housing, study abroad and much more.

Ministry of Science Technology
and Innovation
Eurostudent Denmark
www.ubst.dk/en/eurostudent
09-2010 | English
[Download](#)

THE SUPPLY OF PART-TIME HIGHER EDUCATION IN THE UK

This report explores the supply of part-time higher education in the UK, with particular consideration to the study of part-time undergraduate provision in England. It is the final publication in the series of reports on individual student markets that were commissioned by Universities UK following the publication of the reports in 2008/09. It considers the factors facilitating and inhibiting the supply and growth of undergraduate part-time higher education.

Universities UK
09-2010 | English
ISBN 978-1-84036-233-6
[Download](#)

EVENTS // Want to get involved? ESNA presents a selection of events in higher education that form the active core of the higher education community. Subscribers can consult our complete list of events as well as submit their own on the ESNA website.

EUROPEAN CONFERENCES ON HIGHER EDUCATION November 2010

Date	Weblink	Event
November 2-4		7TH OPEN EDUCATION CONFERENCE Open University of Catalunya a. o. Barcelona, Spain
November 3-4		MASTER CONFERENCE 2010 SWOP. Medien und Konferenzen Berlin, Germany
November 2-6		CONFERENCE "OUR COMMON FUTURE" VolkswagenStiftung, Deutsche Messe a. o. Hannover/ Essen, Germany
November 4-5		9TH EUROPEAN CONFERENCE ON E-LEARNING Instituto Superior de Engenharia do Porto Porto, Portugal
November 4-5		OECD EDUCATION MINISTERIAL MEETING OECD Paris, France
November 9-10		CONFERENCE "CAREERS AND MOBILITY OF RESEARCHERS" Belgian Science Policy Office Brussels, Belgian
November 11-12		INTERNATIONAL CONFERENCE ON NEW TECHNOLOGIES FOR LANGUAGE LEARNING Pixel, ISIS Da Vinci, Silabo a. o. Florence, Italy
November 15-17		INTERNATIONAL CONFERENCE OF EDUCATION, RESEARCH AND INNOVATION International Ass. of Technology, Education and Development Madrid, Spain
	powered by ESNA	
November 15-16		DEAN 2010 ANNUAL CONFERENCE OUT OF THE CRISIS INTO SUSTAINABLE RECOVERY? MAINTAINING QUALITY AT A TIME OF CONSTRAINED RESOURCES European Centre for Strategic Management of Universities Barcelona, Spain
November 17		EU-DRIVERS CONFERENCE ON REGIONAL INNOVATION ESMU Barcelona, Spain
November 18-20		THE 5TH EUROPEAN QUALITY ASSURANCE FORUM EUA, ENQA a. o. Lyon, France
November 18-20		CONFERENCE "FROM RHETORIC TO REALITY" EUCEN and University Lillie 1 Sciences and Technology Lille, France
November 22-24		SEMINAR "THE SOCIAL DIMENSION OF HIGHER EDUCATION" Consortium UNICA Nicosia, Cyprus
November 23-25		INTERNATIONAL CONFERENCE ON HIGHER EDUCATION Global University Network for Innovation Barcelona, Spain
November 29 - December 1		CONFERENCE "POLICIES AGAINST EDUCATIONAL INEQUALITY AND EXCLUSION" Institut National de Recherche Pédagogique Lyon, France